

III Vorbericht – Haushaltsüberblick

1. Allgemeines

Der Haushaltsplan im Neuen Kommunalen Finanzwesen besteht aus dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt, beide werden beim Abschluss durch die in der Bilanz dargestellte Vermögensrechnung ergänzt.

Der Gesamtergebnishaushalt enthält neben dem aus den Produkten übernommenen ordentlichen Ergebnis auch das Sonderergebnis, soweit dieses bereits veranschlagt werden konnte. Dazu zählen insbesondere Sonderabschreibungen aus vorzeitigem Verkauf von beweglichem Vermögen und Mehr- oder Mindererlöse bei Grundstücksgeschäften.

Im Gesamtfinanzhaushalt sind neben dem laufenden Zahlungsverkehr die Zahlungen aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Diese Zahlungen führen in der Regel zu Abschreibungen oder Auflösung von Ertragszuschüssen und fließen damit in den Folgejahren in die Ergebnisrechnung ein. Die Kredittilgungen sind beim Produkt 61.20 veranschlagt. Da sie aus der Gesamtfinanzierung des Haushalts resultieren, werden sie nur beim Gesamtergebnis unter der Rubrik Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen.

Der Ergebnishaushalt war in den vergangenen Jahren nicht ausgeglichen. Dieser Zustand ist zu verbessern, denn die Übergangsregelung, die das zulässt, läuft 2020 aus. Bisher konnte man zumindest teilweise den Haushalt durch den Verkauf von Baugrundstücken und durch die Inanspruchnahme von Liquidität ausgleichen. Dies wird in Zukunft schwieriger. Die Liquidität ist im Wesentlichen aufgebraucht. Die Gemeinde verfügt auch nur noch über wenige Grundstücke, die zu Bauland entwickelt werden können. Da neue Baugebiete aufgekauft werden müssen, wird die Spanne zwischen Einstandspreis und Verkaufspreis gering – dann bleibt auch entsprechend wenig zum Haushaltsausgleich übrig.

Der Ergebnishaushalt wird durch die geplanten Investitionen langfristig belastet. Der Schuldendienst ohne Sondertilgungen (Zins und Tilgung) steigt von 70.000 € im Jahre 2016 auf voraussichtlich 385.000 € im Jahre 2020. Auch die zu erwirtschaftenden Abschreibungen werden erheblich steigen

Der Haushalt 2017 birgt auch Risiken im Finanzhaushalt. Im Haushalt sind für Sanierung und Anbau an die Lonetalschule im Finanzplanungszeitraum insgesamt 5,3 Mio. Euro veranschlagt. Dieser Betrag ist ein Kompromiss zwischen Raumbedarf und finanziell machbarem.

Auch die Baugeländeerschließungen und der Breitbandausbau stellen große Belastungen für die Gemeinde dar. Bei dem Baugebieten geht die Gemeinde viele Jahre in Vorleistung, bis die Mittel wieder erwirtschaftet sind. Der Ausbau ist unter Standortgesichtspunkten zu betrachten und sollte zügig erfolgen, Nun wenn Glasfaser baldmöglichst in vielen Häusern verfügbar ist, wird das Ausbaukonzept greifen. Die finanziell begrenzten Mittel der Gemeinde lassen dieses Konzept nicht so schnell, wie von manchen benötigt oder gewünscht, zum Tragen kommen.

Der Ausbau der Kläranlage bedeutet zusätzliche Belastungen sowohl für den Bürger wie auch für die Gemeinde. Die voraussichtlichen Zuweisungen an den Abwasserzweckverband und die daraus sich ergebende Gebührenbelastung sind für die Jahre 2017 und 2018 eingearbeitet. Die weitere Entwicklung ab 2019 wird sich zeigen, wenn die Baumaßnahme abgerechnet ist.

Eine schwierige Frage stellt auch die künftige Konzeption der Feuerwehr dar. Soll die bisherige Struktur beibehalten und in die bisherige Struktur investiert werden oder gibt es die Möglichkeit, die Feuerwehr neu aufzustellen und damit Kosten einzusparen. Der Gemeinderat hat um einen Überblick über die Kosten zu bekommen, für eine Begutachtung der räumlichen Unterbringung 8.500 € bereitgestellt. Wenn diese Ausarbeitung vorliegt, soll über das Thema Feuerwehr – Struktur, Fahrzeuge und deren Unterbringung eingehend beraten werden.

Neben den vorgenannten Projekten hat sich der Gemeinderat für eine Vielzahl von weiteren Maßnahmen ausgesprochen, diese sind im Investitionsprogramm wie auch im Ergebnishaushalt aufgeführt.

Insgesamt belasten die umfangreichen Ausgaben die Gemeinde sehr stark und es wird einige Zeit in Anspruch nehmen, bis die Verschuldung wieder auf den Landesdurchschnitt zurückgeführt werden kann.

Bereits im letzten Jahr wurde auf das sich immer steigernde Defizit in den Gebührenhaushalten hingewiesen. Betrug es 2014 1.669.675€, waren es 2016 noch 1.884.000 € und 2017 1.878.600 €.

Dieser Abmangel ist bei den Gebührenhaushalten ist auf Dauer nicht tragbar, denn ein Defizit bei den Gebühren heißt, dass die Leistungen der Gemeinde nicht angemessen vergütet werden. Steuereinnahmen, die eigentlich zu Finanzierung anderer Aufgaben dienen sollten, müssen zum Ausgleich dieser Deckungslücke herangezogen werden.

Die Gebühren bei Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung sind kostendeckend. Die Differenz kann deshalb nur verkleinert werden, wenn auch in anderen Bereichen wie Friedhof und Kindergärten die Gebühren entsprechende dem Landesniveau erhoben werden und die Gemeinde nicht hinter den Empfehlungen zurück bleibt. Angesichts des Defizits im Ergebnishaushalt und der zu erwartenden höheren Aufwendungen werden **alle** von der Gemeinde erhobenen Entgelte zu überprüfen sein, ob sie noch angemessen sind.

2. Kennzahlen

Die Kennzahlen dienen dazu, insbesondere im Jahresvergleich oder im Vergleich mit anderen Gemeinden den Haushaltsplan zu beurteilen.

Zusätzlich zu den nachstehend aufgeführten allgemeinen Kennzahlen sind bei der Erläuterung der Produkte noch jeweils spezielle, produktbezogene Kennzahlen aufgeführt.

2.1 Kennzahlen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit (amtliches Muster)

Kennzahl ¹⁾	Einheit	Ergebnis VVJ (HJ -2)	Planung VJ (HJ -1)	Planung HJ	Planung HJ+1	Planung HJ+2	Planung HJ+3
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	- 258.950	- 952.800	- 411.700	- 537.700	- 524.700	- 716.000
Betrag je Einwohner	€/EW	- 66,21	- 239,52	- 103,49	- 135,10	- 131,83	- 180,81
Aufwandsdeckungsgrad	%	97,53%	91,75%	96,40%	95,39%	95,57%	94,09%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	3.861.300	3.600.300	3.962.200	4.037.600	4.148.300	3.762.800
Betrag je Einwohner	€/EW	987,29	905,05	996,03	1.014,47	1.042,29	950,20
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	36,85%	31,17%	34,62%	34,62%	35,00%	31,06%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	2.914.420	3.157.400	3.145.100	2.933.700	2.946.800	2.956.900
Betrag je Einwohner	€/EW	745,19	793,72	790,62	737,11	740,40	746,69
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	27,82%	27,33%	27,48%	25,15%	24,86%	24,41%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	273.499	391.000	141.000	- 9.000	- 9.000	- 9.000
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	15.429	- 561.800	- 270.700	- 546.700	- 533.700	- 725.000

Kennzahl ¹⁾	Einheit	Ergebnis	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
		VVJ (HJ -2)	VJ (HJ -1)	HJ	HJ+1	HJ+2	HJ+3
1	2	3	4	5	6	7	8
F I N A N Z L A G E							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	1.309.825	342.500	758.600	927.000	833.900	540.200
Betrag je Einwohner	€/EW	335	86	191	233	210	136
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	44.120	44.120	44.200	202.700	284.200	337.900
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	1.265.705	298.380	714.480	724.300	549.700	202.300
Betrag je Einwohner	€/EW	323,63	75,01	179,61	181,98	138,12	51,09
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	132.528	132.051	140.026	146.389	152.637	151.924
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende ²⁾							
absoluter Betrag	€	827.370					

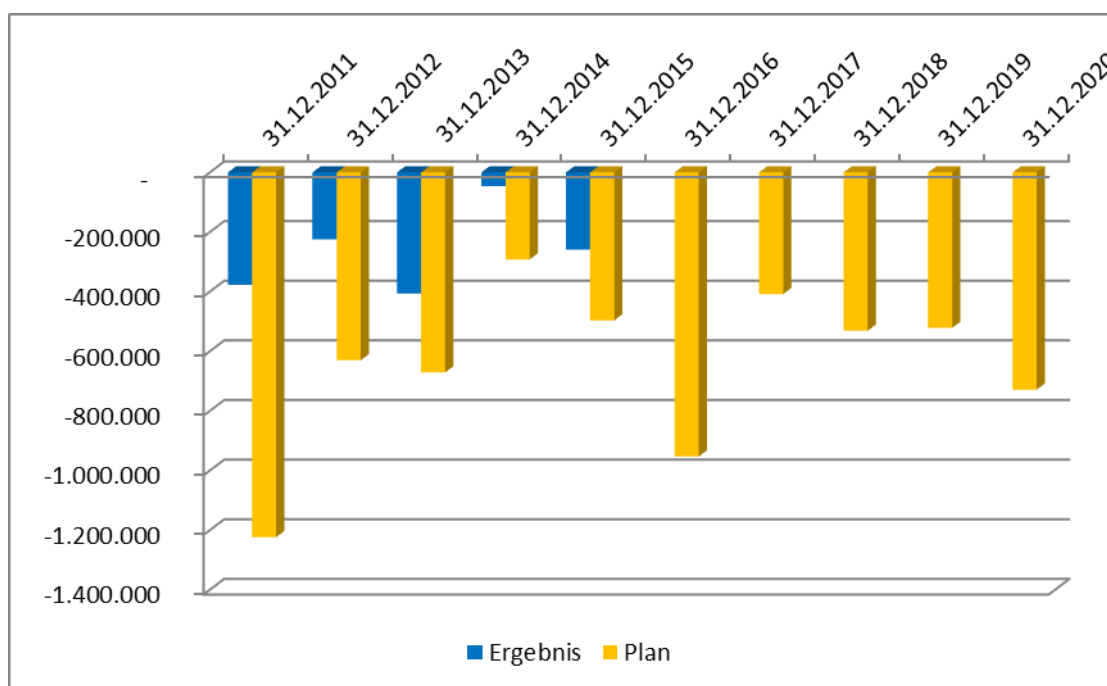
Kennzahl ¹⁾	Einheit	Ergebnis	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
		VVJ (HJ -2)	VJ (HJ -1)	HJ	HJ+1	HJ+2	HJ+3
1	2	3	4	5	6	7	8
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	36.773.385					
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	36.542.742					
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	68,72%					
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	30,85%					
10. Anlagendeckung	€	46.363.658					
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	103,83%					
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	639.700	595.580	5.304.400	7.539.700	8.876.700	8.260.200
Betrag je Einwohner	€/EW	163,56	149,72	1.333,43	1.894,40	2.230,33	2.085,91
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	-44.120	-44.200	4.752.900	2.437.900	1.620.800	-322.800

Die bisher schon auf freiwilliger Basis dargestellten Kennzahlen werden nachfolgend weitergeführt, außerdem wird kurz darauf hingewiesen, wie sie zu lesen sind.

2.2.1 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt auf, ob bzw. in welcher Höhe es der Kommune gelungen ist, die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge zu finanzieren (auszugleichen). Der Ausgleich muss in voller Höhe erreicht werden (§§ 80 Abs. 2 und 3 GemO, 24 GemHVO).

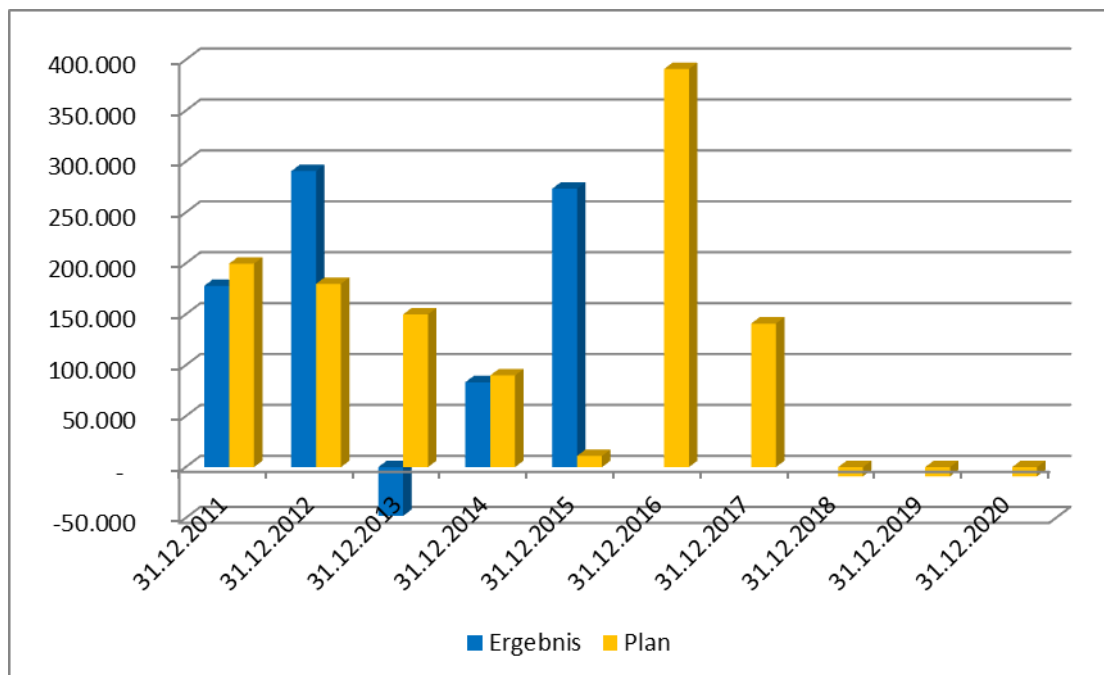
	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	- 376.751	- 405.537	- 258.950	0	0	0
Plan	- 1.223.100	- 670.900	- 496.250	- 411.700	- 524.700	- 716.000
Differenz	846.349	265.363	237.300			



2.2.2 Sonderergebnis

Das Sonderergebnis zeigt den Saldo der außerordentlichen Erträge zu den außerordentlichen Aufwendungen und sollte positiv sein, um evtl. vorhandene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses ausgleichen zu können (§§ 80 Abs. 2 und 3 GemO, 24 GemHVO).

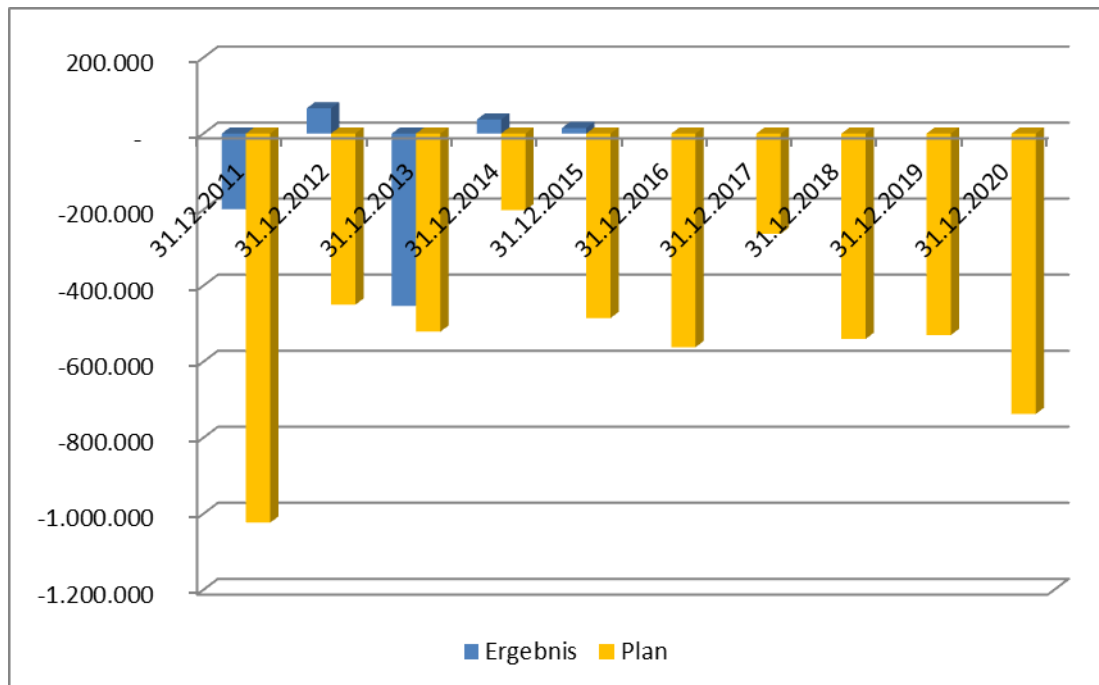
	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	178.054	- 47.953	273.499	0	0	0
Plan	199.800	150.000	11.000	141.000	- 9.000	- 9.000
Differenz	- 21.746	- 197.953	262.499			



2.2.3 Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis zeigt den Saldo zwischen ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis an. Im Sinne des Ressourcenverbrauchs sollte auch das Gesamtergebnis ausgeglichen sein (§§ 80 Abs. 2 und 3 GemO, 24 GemHVO).

	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	- 198.698	- 453.490	14.549	0	0	0
Plan	- 1.023.300	- 520.900	- 485.250	- 270.700	- 533.700	- 725.000
Differenz	24.602	67.410	499.799			

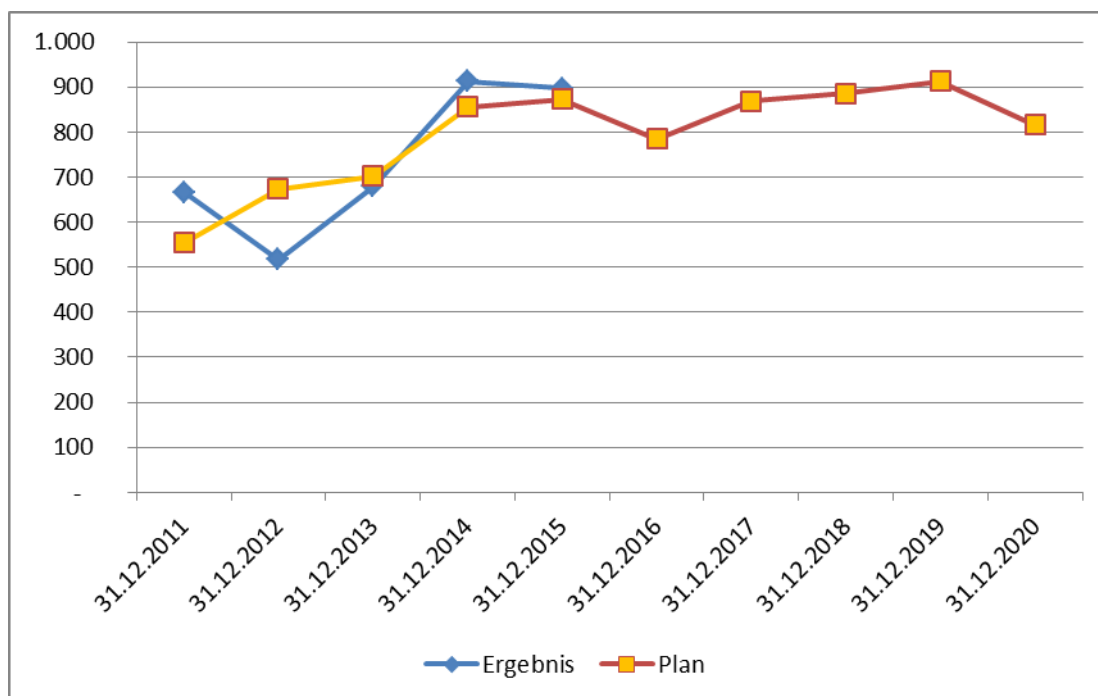


2.2.4 Netto-Steuer-Quote

Die Netto-Steuer-Quote (NSQ) ermittelt die Steuererträge inkl. steuerkraftabhängiger Zuweisungen und abzüglich steuerkraftabhängigen Allgemeinen Umlagen pro Einwohner und wird nach folgender Formel berechnet:

$$NSQ = \frac{\text{Steuererträge}(301 - 304) + \text{Zuweisungen}(311 - 313; 315 - 318; 308) - \text{Al.Umlagen}}{\text{Einwohner}}$$

	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	666	679	898			
Plan	554	702	874	869	913	816

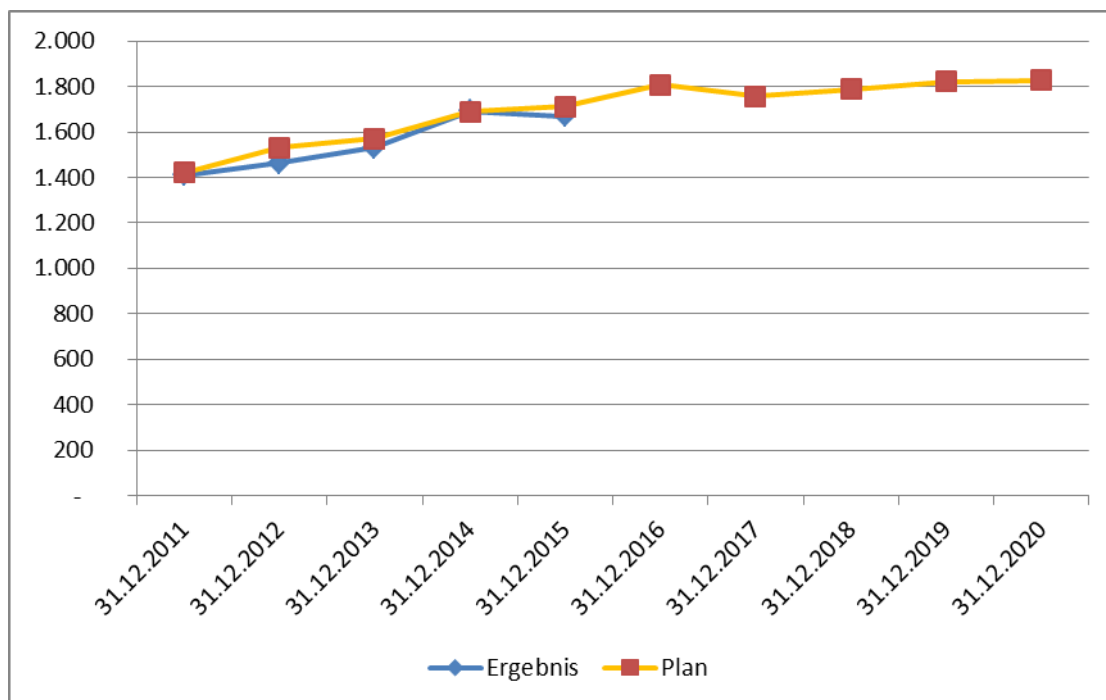


2.2.5 Betriebszuschuss

Der Betriebszuschuss zeigt den „Zuschussbedarf“ der Kommune an, d.h. wie viel muss die Kommune für ihren Betrieb ohne Steuern und steuerkraft-abhängige Zuweisungen aufwenden. Er wird pro Einwohner angegeben:

$$\text{Betriebszuschuss} = \frac{\text{Betriebsaufwand} - \text{Betriebsertrag}}{\text{Einwohner}}$$

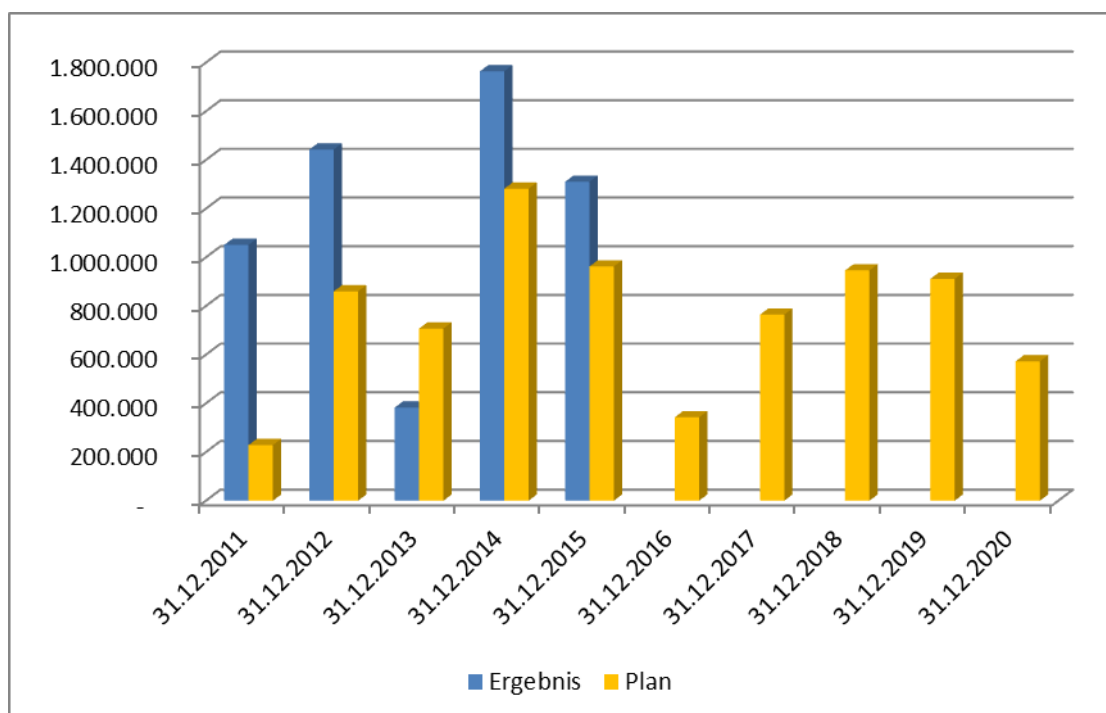
	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	1.410	1.531	1.668			
Plan	1.420	1.570	1.712	1.756	1.829	1.836



2.2.6 Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit ist die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen. Der Zahlungsmittelüberschuss kann mit der früheren Zuführungsrate verglichen werden.

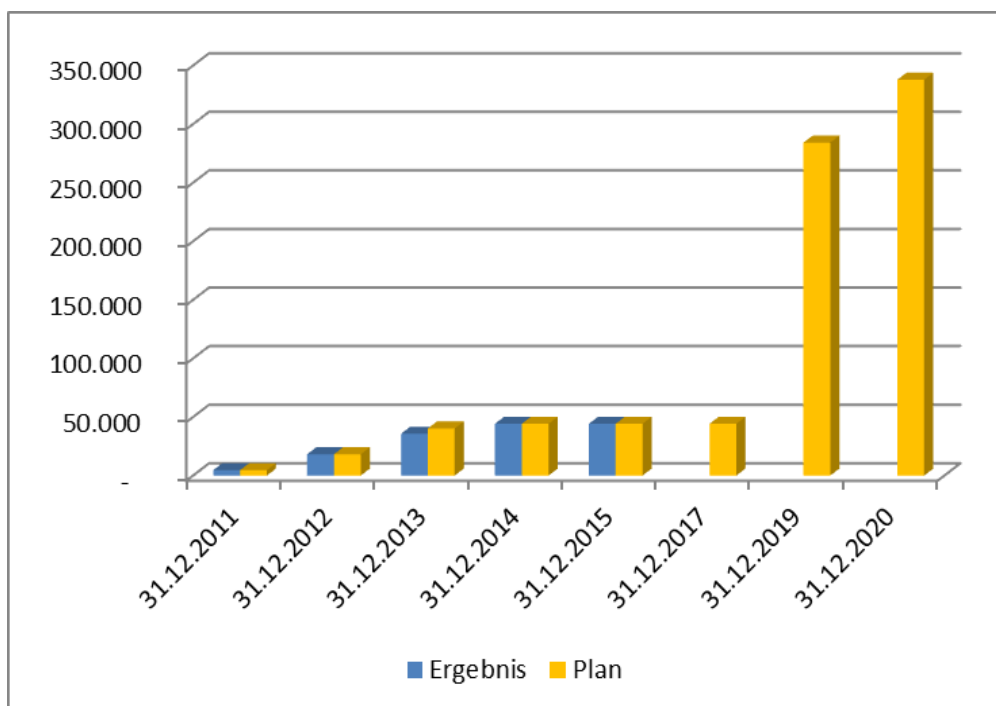
	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	1.050.905	382.267	1.309.825			
Plan	228.500	707.000	962.100	758.600	883.900	540.200



2.2.7 Mindestzahlungsmittelüberschuss

Der Mindestzahlungsmittelüberschuss zeigt den Cash-Flow einer Gemeinde. Es ist der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgungsleistungen für Kredite und darf nicht negativ sein. Ein Zahlungsmittelfehlbetrag wirkt sich negativ auf die Liquidität der Kommune aus.

	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	4.600	35.700	44.200			
Plan	4.600	40.200	44.200	44.200	284.200	337.900

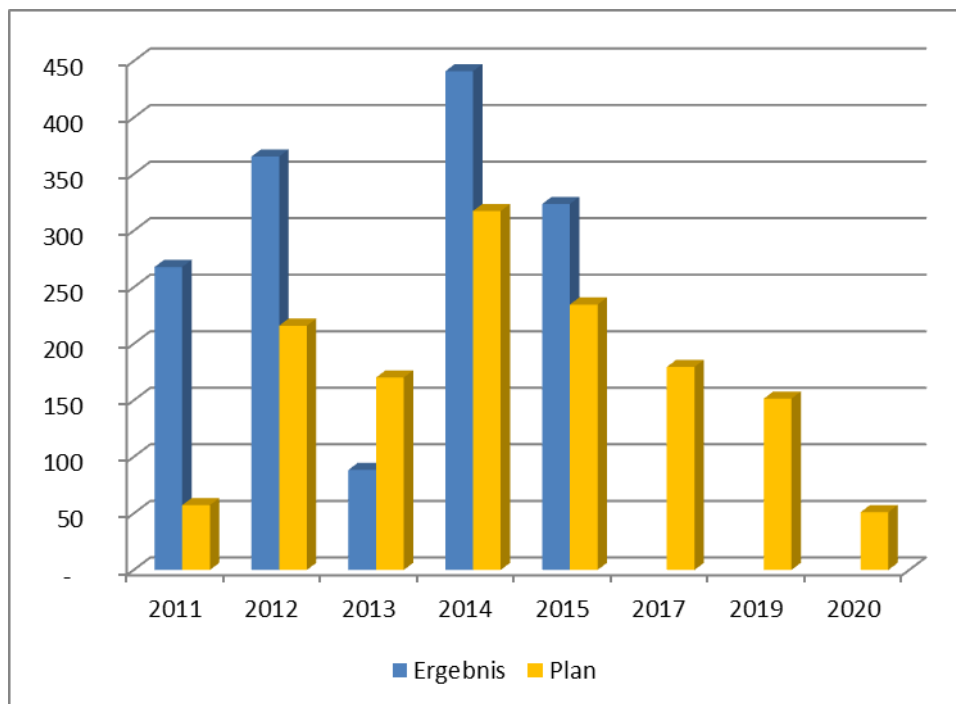


2.2.7 Nettoinvestitionsrate

Die Netto-Investitionsrate (NIR) gibt die Höhe der Eigenmittel für Investitionen aus dem erwirtschafteten Überschuss des Ergebnishaushalts (nach Abzug der Kredittilgung) an:

$$NIR = \frac{\text{Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit} - \text{Kredittilgung}}{\text{Einwohner}}$$

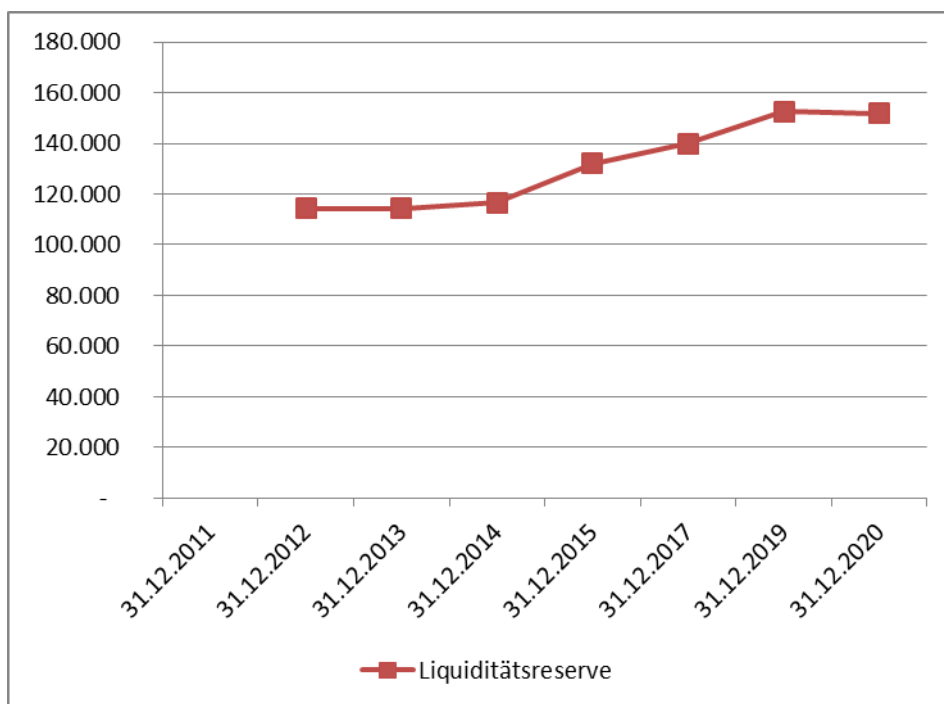
	2011	2013	2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	268	88	324			
Plan	57	170	235	179	151	51



2.2.8 Liquiditätsreserve

Die Liquiditätsreserve dient der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft der Gemeindekasse ohne Kassenkredite. Die Höhe beträgt 2 % der laufenden Ausgaben aus dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre:

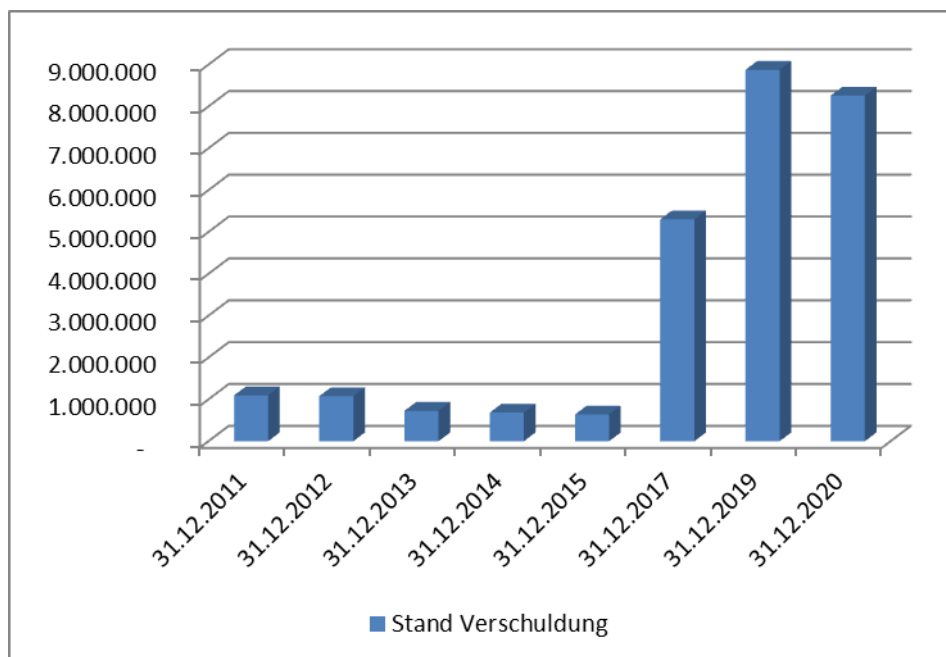
			Plan	Plan	Plan
31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2019	31.12.2020
	114.379	132.051	140.026	152.637	151.924



2.2.9 Stand der Verschuldung

Der Stand der Verschuldung gibt die absolute Verschuldung und die Verschuldung je Einwohner zum Jahresende an:

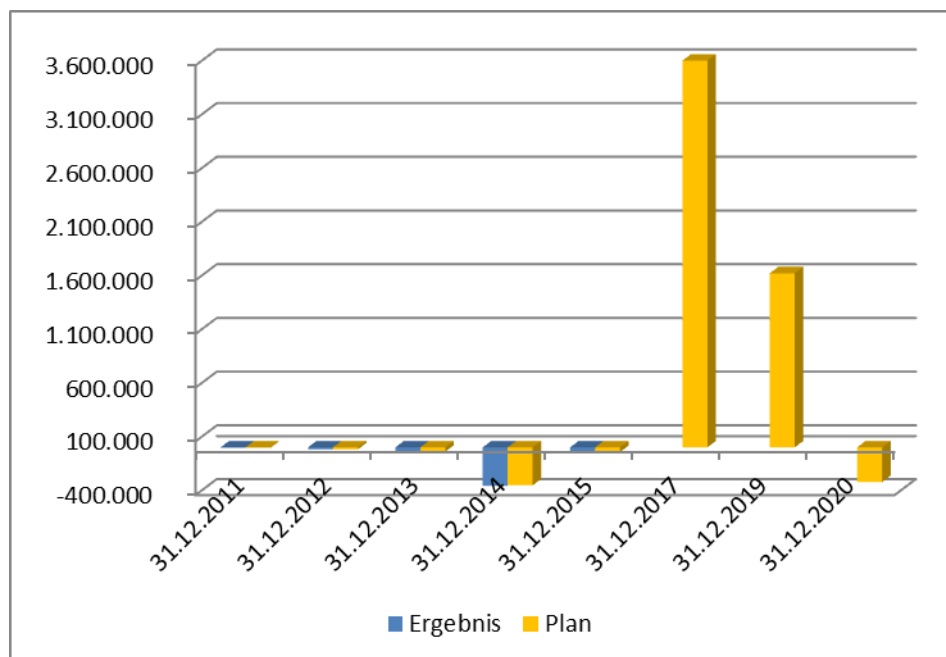
	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	1.095.455	727.940	639.700	5.304.400	8.876.700	8.260.200
Einwohner	3.906	3.919	3.911	3.980	3.960	3.960
je Einwohner	280	186	164	1.333	2.230	2.086



2.2.10 Nettoneuverschuldung

Die Nettoneuverschuldung ist der Saldo aus Kreditaufnahmen und Tilgungen einschließlich Sondertilgungen:

	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	-	4.545	-	35.700	-	44.200
Plan	-	4.600	-	40.200	44.200	4752.900
					1.620.800	322.800

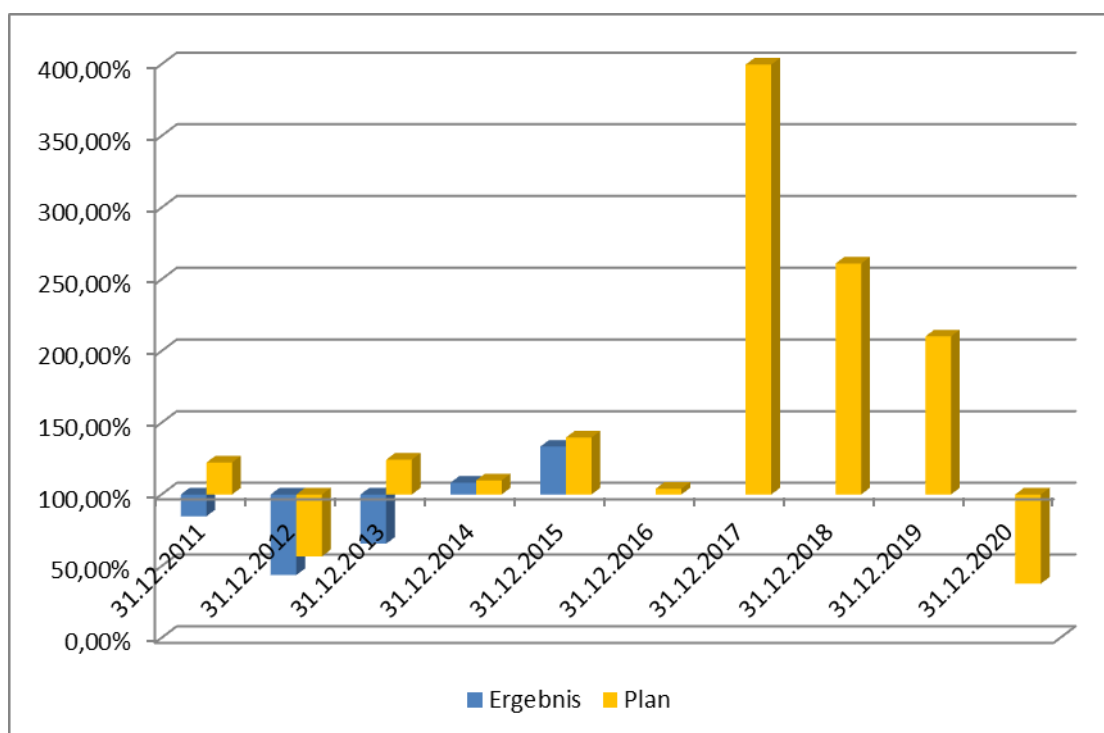


2.8 Reinvestitionsquote

Die Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im betreffenden Haushaltsjahr ausreichen, um den Werteverlust durch die Abschreibungen am Vermögen auszugleichen. Liegt die Quote über 100%, so hat sich das Vermögen durch Neuinvestitionen erhöht.

$$\text{Reinvestitionsquote} = \frac{\text{Investitionsauszahlung} \times 100}{\text{planmäßige Abschreibung}}$$

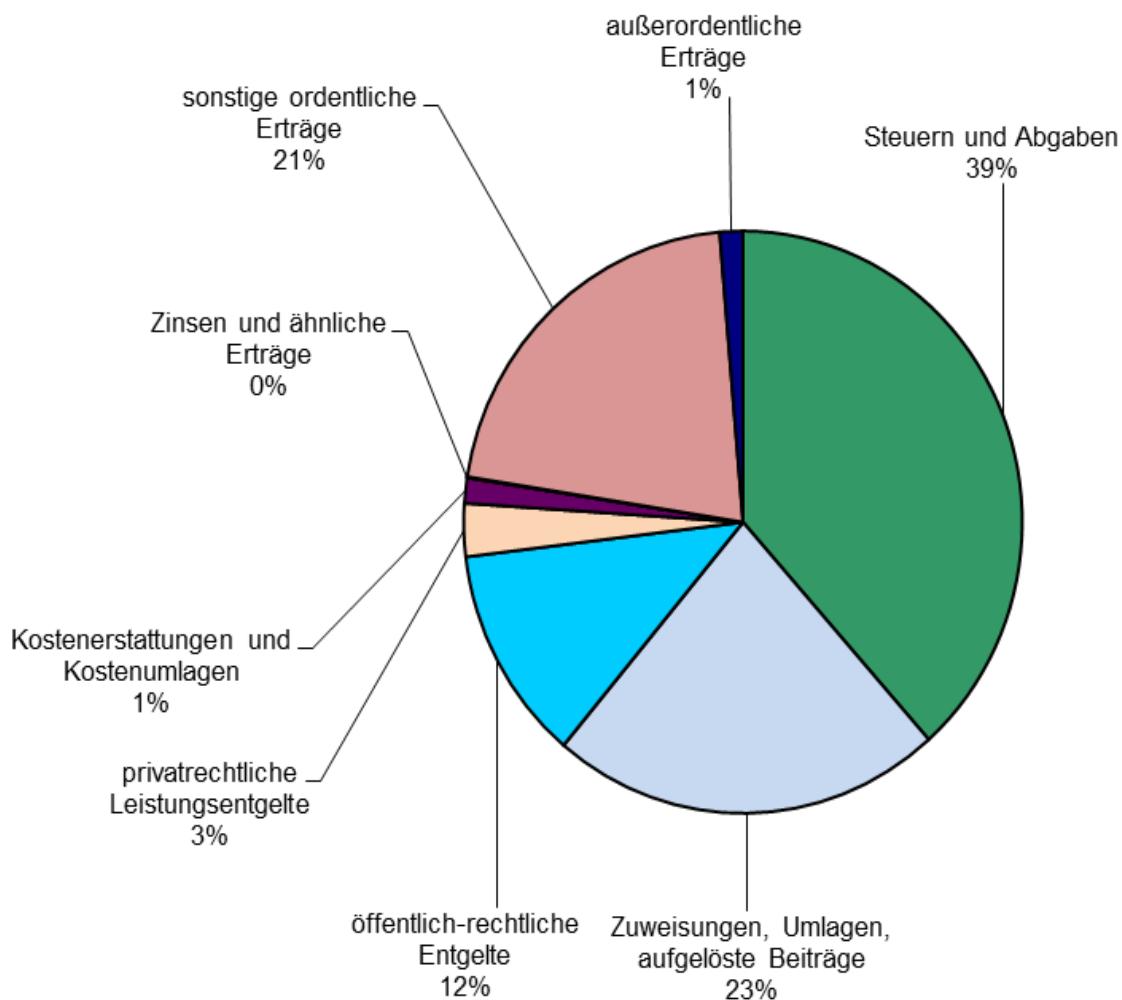
	31.12.2011	31.12.2013	31.12.2015	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ergebnis	84,80%	65,63%	133,34%			
Plan	122,29%	124,25%	139,71%	399,78%	210,20%	37,82%



3. Grafiken zum Gesamtplan

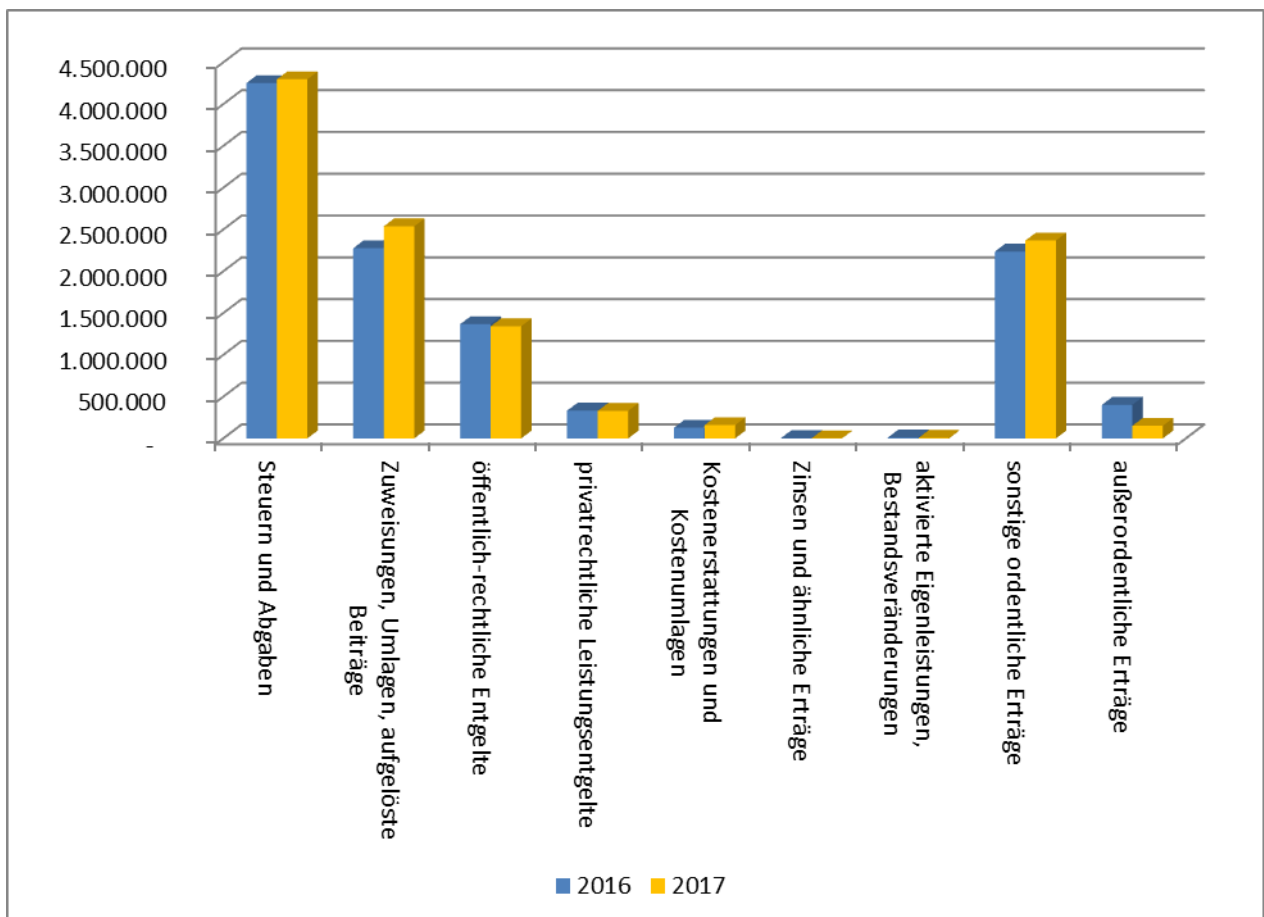
Erträge Gesamtergebnishaushalt:

Steuern und Abgaben	4.296.100	38%
Zuweisungen, Umlagen, aufgelöste Beiträge	2.537.300	23%
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.341.200	12%
privatrechtliche Leistungsentgelte	328.900	3%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	157.600	1%
Zinsen und ähnliche Erträge	800	0%
aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	5.000	0%
sonstige ordentliche Erträge	2.366.400	21%
außerordentliche Erträge	150.000	1%
Summe Gesamtergebnishaushalt:	11.183.300	100%



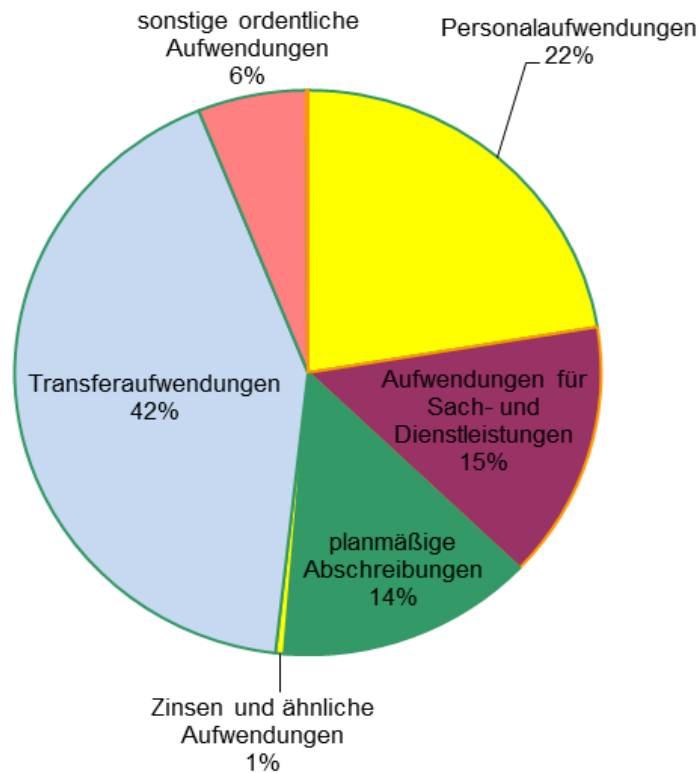
Vorjahresvergleich Erträge Gesamtergebnishaushalt:

	2016	2017
Steuern und Abgaben	4.249.600	4.296.100
Zuweisungen, Umlagen, aufgelöste Beiträge	2.275.100	2.537.300
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.366.400	1.341.200
privatrechtliche Leistungsentgelte	331.500	328.900
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	127.300	157.600
Zinsen und ähnliche Erträge	3.300	800
aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	10.000	5.000
sonstige ordentliche Erträge	2.235.800	2.366.400
außerordentliche Erträge	400.000	150.000
Summen	10.999.000	11.183.300



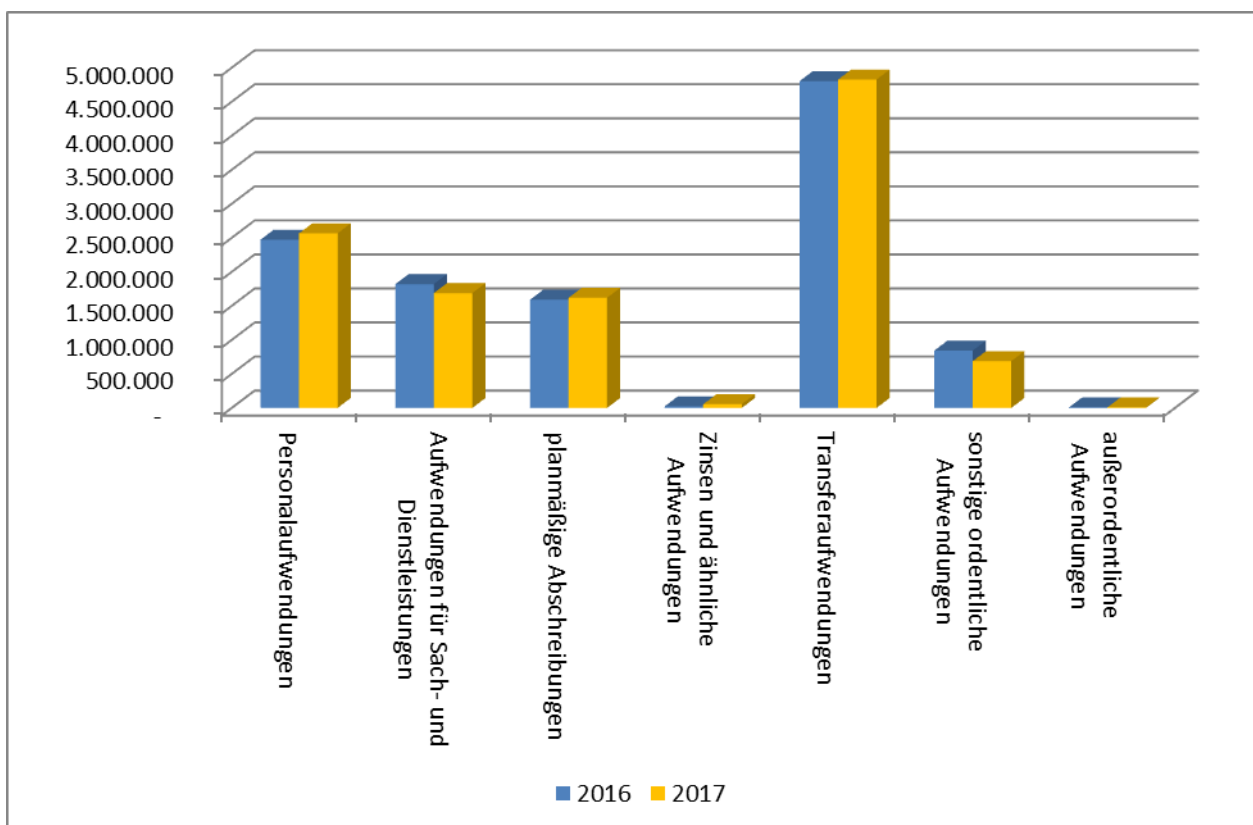
Aufwendungen Gesamtergebnishaushalt:

	Betrag	%
Personalaufwendungen	2.565.900	22,4%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.688.200	14,7%
planmäßige Abschreibungen	1.618.400	14,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.600	0,5%
Transferaufwendungen	4.824.500	42,1%
sonstige ordentliche Aufwendungen	687.400	6,0%
außerordentliche Aufwendungen	9.000	0,1%
Summe Gesamtergebnishaushalt	11.454.000	100%



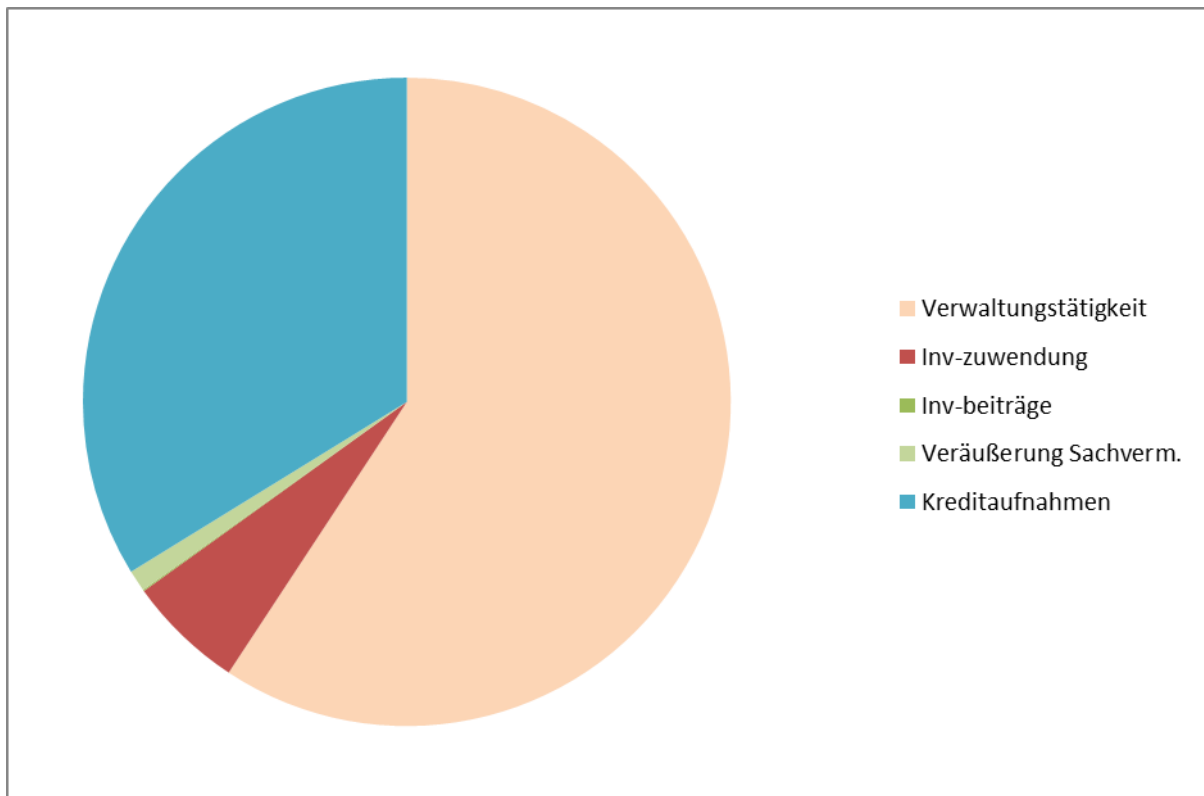
Vorjahresvergleich Aufwendungen Gesamtergebnishaushalt:

	2016	2017
Personalaufwendungen	2.472.900	2.565.900
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.819.500	1.688.200
planmäßige Abschreibungen	1.590.300	1.618.400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.900	60.600
Transferaufwendungen	4.801.800	4.824.500
sonstige ordentliche Aufwendungen	842.400	687.400
außerordentliche Aufwendungen	9.000	9.000
Summe Gesamtergebnishaushalt	11.560.800	11.454.000



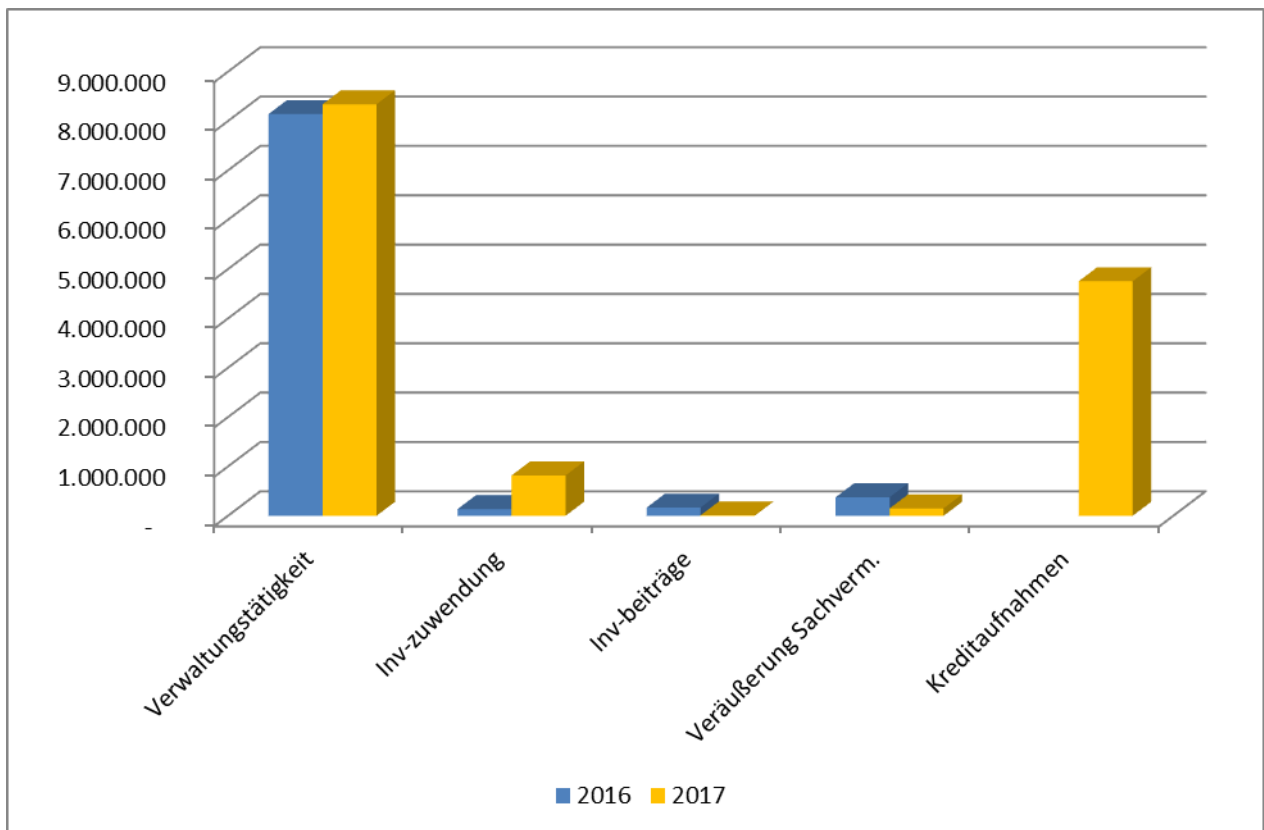
Einnahmen Gesamtfinanzhaushalt:

	Betrag	Prozent
Verwaltungstätigkeit	8.339.500	59%
Investitionszuwendungen	817.500	6%
Investitionsbeiträge	10.000	0%
Veräußerung Sachvermögen	150.000	1%
Kreditaufnahmen	4.752.900	34%
Summe Gesamtfinanzhaushalt:	14.069.900	100%



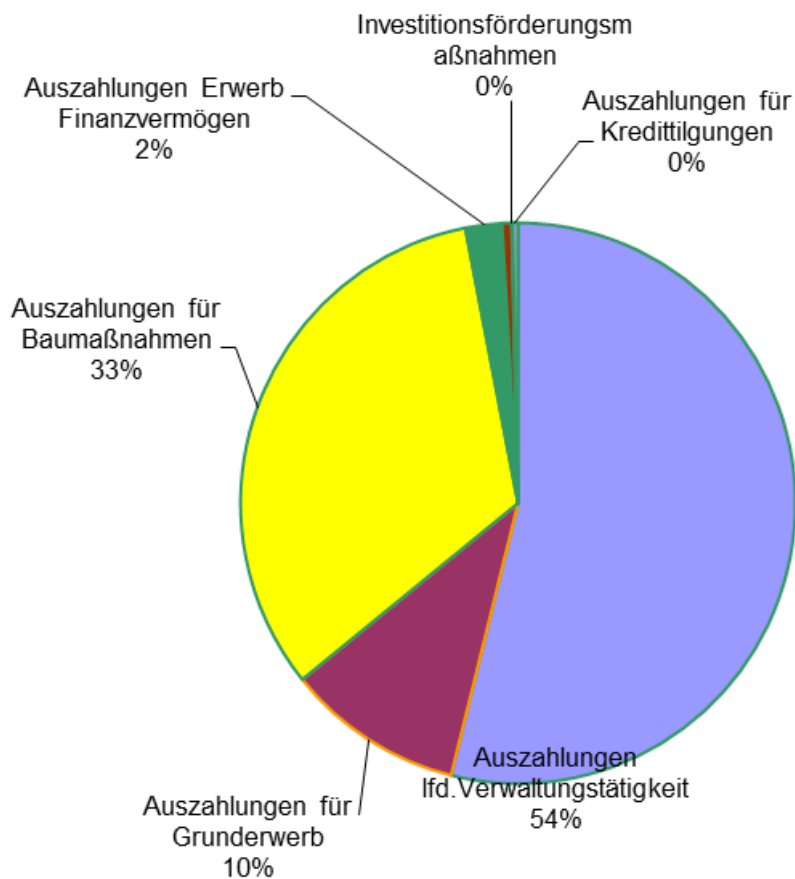
Vorjahresvergleich Einnahmen Gesamtfinanzhaushalt:

	2016	2017
Verwaltungstätigkeit	8.141.300	8.339.500
Investitionszuwendungen	136.000	817.500
Investitionsbeiträge	166.000	10.000
Veräußerung Sachvermögen	375.000	150.000
Kreditaufnahmen		4.752.900
Summen	8.818.300	14.069.900



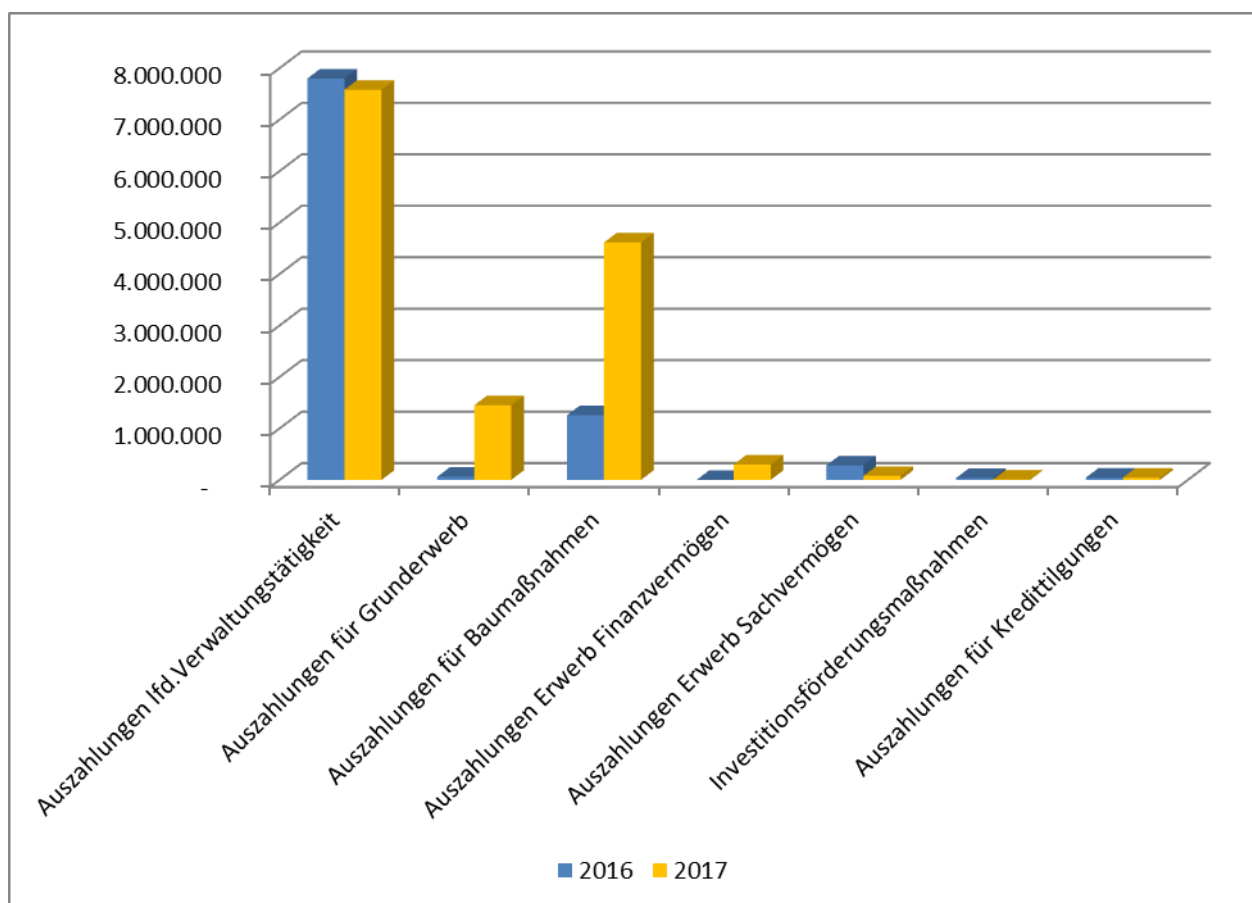
Ausgaben Gesamtfinanzhaushalt:

	Betrag	%
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	7.580.900	53,88
Auszahlungen für Grunderwerb	1.449.000	10,30
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.611.900	32,78
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	300.000	2,13
Auszahlungen Erwerb Sachvermögen	76.900	0,55
Investitionsförderungsmaßnahmen	7.000	0,05
Auszahlungen für Kredittilgungen	44.200	0,31
Summe Gesamthaushalt	14.069.900	100,00



Vergleich Ausgaben Gesamtfinanzhaushalt

	2016	2017
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	7.798.800	7.580.900
Auszahlungen für Grunderwerb	59.000	1.449.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.254.600	4.611.900
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	-	300.000
Auszahlungen Erwerb Sachvermögen	281.800	76.900
Investitionsförderungsmaßnahmen	36.500	7.000
Auszahlungen für Kredittilgungen	44.200	44.200
Summen	9.474.900	14.069.900



Entwicklung der Gewerbesteuer und des Schuldenstandes:

Jahr	Gewerbesteuer	Schuldenstand
1991	4.649.215	38.545
1992	2.561.293	2.921.592
1995	4.491.876	1.519.546
1998	6.150.181	338.092
2001	6.624.753	199.404
2004	98.962	1.130.298
2007	1.602.152	0
2010	622.048	1.100.000
2013	673.042	1.037.031
2016	1.250.000	595.580
2017	1.150.000	4.518.000
2018	1.100.000	6.295.300
2019	1.250.000	7.321.600
2020	1.250.000	6.672.900

